

## Beschlussvorlage

Datum	Abteilung/Dienst	Aktenzeichen	Beschlussverteiler
21.08.2007	31 Bildung und Liegenschaften	31.3 / 31.4 fu-wr	31, 31.1,31.2,31.3,31.4,12,14,

Gremium	Sitzungsdatum	Beschluss	Bemerkung
Kreisausschuss	29.08.2007		
Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie	04.09.2007		
Bauen und Gebäudemanagement	03.09.2007		
Haupt-, Finanz- und Organisationsausschuss	06.09.2007	Zur Kenntnis genommen	

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- Kostenstelle/CO-Auftrag

### Anlagen

### Standsicherheit ;

hier: Gremieninformation über den vorläufigen Stand der in den Sommerferien 2007 untersuchten Schulen

#### 1 BESCHLUSS

1. Der Kreisausschuss, die Ausschüsse Bildung, Jugend und Familie, Bauen und Gebäudemanagement und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen den vorläufigen Sachstandsbericht zur Standsicherheit zur Kenntnis
2. Zur Deckung der unter Ziff. 3.7 dargestellten vorläufigen Kosten bewilligt der Kreisausschuss eine außerplanmäßige Ausgabe gem. § 52 HKO i.V.m. § 114 g HGO in Höhe von 430.000 € .

## **2. ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN**

### **2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag**

- keine -

Um die Sicherheit der Schüler/innen zu gewährleisten, wurde das gewählte Vorgehen jeweils zeitnah mit den Gremien abgestimmt.

### **2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:**

Noch nicht abschließend zu beurteilen (siehe Vorlage).

### **2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen**

- keine -

### **2.4 Besondere Auswirkungen auf behinderte Menschen**

- keine -

### **2.5 Befristung der Regelung/en**

- keine -

## **3 BEGRÜNDUNG**

### **3.1 Vorbemerkungen**

Im Zuge der Einrichtung eines Ganztagsangebotes wurde ab Herbst 2006 eine bauliche Erweiterung des Schulkomplexes Erich-Girolstein-Schule / Philipp-Schubert-Schule vorgenommen.

Aufgrund aufkommender Verdachtsmomente hinsichtlich von Mängeln in der Beschaffenheit des Stahlbetons wurden Ende April 2007 Kernbohrungen vereinbart.

Da von den zunächst durchgeführten 6 Kernbohrungen nur eine die erforderliche Qualität aufwies, wurden beide Schulen zum 11. Mai 2007 geschlossen.

Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich vergleichbare Schäden wie an der Erich-Girolstein-Schule / Philipp-Schubert-Schule auch an anderen Schulgebäuden innerhalb des Kreisgebietes finden, hat die Abteilung 31 mit Gremienvorlage 160/2007 das beabsichtigte Vorgehen hinsichtlich der Untersuchung weiterer Schulen dargestellt.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2007 (Drucksache 178/2007-1) einer Prioritätensetzung der Verwaltung für die Durchführung weiterer Untersuchungen in den Sommerferien 2007 zugestimmt.

Eine Gesamtschadensbilanz kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgelegt werden, da zum einen bei verschiedenen Schulen zur Feststellung des Sanierungsbedarfes noch tiefergehende Untersuchungen notwendig sind und zum anderen die umfangreichen und vom Büro Graubner überprüften Gutachten der beauftragten Statikbüros teilweise noch nicht vorlagen.

Außerdem hat sich die Anzahl der überprüften Schulen sowie die Anzahl der Bohrkerne erhöht. Daher kann lediglich über den derzeitigen Sachstand informiert werden.

### 3.2 Expertenkommission

Um die Standsicherheitsuntersuchungen für die weiteren Schulen zu koordinieren und ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten, wurde eine Expertenrunde gebildet.

Da der Umfang der zu leistenden Arbeit, insbesondere vor dem Hintergrund des knappen Zeitfensters, von einem Ingenieurbüro nicht zu leisten ist, wurden 4 namhafte, heimische Ingenieurbüros für Tragwerksplanung eingeladen bzw. beauftragt.

Die Büros verfügen über eine langjährige Erfahrung, die erforderlichen personellen sowie sächlichen Kapazitäten und sind z. T. selbst als Prüfsachverständige zugelassen.

Bei der Aufstellung von statischen Berechnungen gilt seit vielen Jahrzehnten das 4-Augen-Prinzip, d. h. eine Person (Büro) entwirft, konstruiert und berechnet ein Tragwerk, eine andere Person (Büro) prüft und ergänzt ggf. die Berechnung. So soll eine hohe Sicherheit erreicht und Fehler möglichst ausgeschlossen werden.

Diese bewährte Praxis aufgreifend wurde als Prüfsachverständiger, auch aufgrund von Vorschlägen aus den politischen Gremien, Herr Prof. Dr. - Ing. C. A. Graubner von der Technischen Universität Darmstadt beauftragt.

Neben Herrn Kreisbeigeordneten Wegricht sind jeweils ein Vertreter der Abteilung 31 für den Bereiche Dillenburg und Wetzlar Mitglied der Expertenrunde.

Nachfolgend die Zusammensetzung der Expertenrunde in tabellarischer Form:

Name	Funktion
Roland Wegricht	Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter LDK
Prof. Dr. - Ing. C. A. Graubner	Koordinator und Prüfsachverständiger
Ing. Büro Klaus Kuhlmann Hauptstr. 94, 35745 Herborn	Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Ing. Büro Lückhoff + Engelhardt Rathausstr. 8, 35683 Dillenburg	Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Ing. Büro Reichmann + Partner Eichenweg 1, 35630 Ehringshausen	Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Ing. Büro Schultz Philosophenweg 1, 35578 Wetzlar	Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Frau Weber	Abt. 31 LDK Wetzlar
Herr Fuchs	Abt. 31 LDK Dillenburg

In der Zeit vom 14. Juni bis zum 14. August 2007 fanden 5 Sitzungen der Expertenrunde statt.

Zunächst wurde die Anzahl und Lage der zu entnehmenden Betonproben an den jeweiligen Gebäuden besprochen. Nach Vorliegen der ersten Ergebnisse der Druckfestigkeitsprüfung des Betons und der daran anschließenden statischen Nachberechnung durch die Ingenieurbüros wurden die Rechenergebnisse besprochen und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Durch die z. T. mangelhafte Betonfestigkeit und / oder im Zuge der örtlichen Überprüfungen festgestellten Ausführungsfehler und Alterungserscheinungen, entsprechen einige Bauteile nicht mehr den einschlägigen DIN-Vorschriften (vorwiegend DIN 1045 und DIN 1055).

In jedem Einzelfall musste entschieden werden, ob die Gebäude uneingeschränkt genutzt werden können, ob Sofortmaßnahmen erforderlich sind oder ob Bereiche einer Sperrung bedürfen.

Die Arbeitsatmosphäre kann als ausgesprochen konstruktiv und zielgerichtet beschrieben werden. Alle bisher getroffenen Entscheidungen wurden einstimmig gefällt.

Die Ergebnisse mit Stand vom 14. August 2007 sind unter Nr. 3.6 dieser Vorlage dargestellt.

### **3.3 Auswahl der Schulen**

Von der Abteilung 31 wurde eine Prüfsystematik entwickelt (siehe Drucks. Nr. 160/2007 vom 05. Juni 2007), die dazu diente, eine Prioritätenplanung zur Untersuchung der Standsicherheit zu erhalten. Nach Abstimmung mit der Expertenrunde wurden für die Sommerferien 13 Schulen zur Untersuchung festgelegt.

### **3.4 Beschreibung der Prüfung**

Die Entnahmestellen der Bohrkerne wurden flächendeckend über alle Geschosse verteilt festgelegt. Insbesondere wurden Decken und Stützen gebohrt.

Die Entnahmestelle wurde großflächig (mindestens 1 m<sup>2</sup>) komplett freigelegt, um den allgemeinen Zustand aufnehmen zu können.

Gem. DIN 1048, Teil 4, wurden Bohrkerne von mindestens 5 cm entnommen. Die Bohrkerne wurden täglich ins Prüflabor der TU Darmstadt gebracht. Dort wurden die Bohrkerne geprüft. Geprüft wurde:

- Betondruckfestigkeit
- Karbonatisierungstiefe
- teilweise das Vorhandensein von Chloriden

Nach ca. 3 - 5 Arbeitstagen wurden die Ergebnisse aus dem Prüflabor an die Fachingenieure und die Abteilung 31 weitergeleitet.

In der jeweils nächsten Expertenrunde wurden die Ergebnisse bewertet und die entsprechenden Maßnahmen abgestimmt.

Zusätzlich wurde während der Bohrungen von den beauftragten Ingenieurbüros der Gesamteindruck der freigelegten Stellen bewertet. Besonderes Augenmerk wurde auf freiliegende Stähle und Risse gelegt. Ebenfalls betrachtet wurden Stahlstützen im Außenbereich.

### **3.5 Zusätzlicher Sanierungsbedarf**

Zunächst wurde von insgesamt 120 Bohrkernen ausgegangen. Im Rahmen der Expertenrunde wurde die Anzahl auf ca. 190 Stück erhöht, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.

Im Zuge von PCB-Sanierungen wurden zusätzliche Schulen mit untersucht und es wurden an den freigelegten Betonbauteilen, insbesondere Decken und Stützen, Kernbohrungen vorgenommen. Dies betraf folgende Schulen:

- |                                    |   |              |
|------------------------------------|---|--------------|
| ▪ Johanneum-Gymnasium              | - | 4er-Bau      |
| ▪ Grundschule Steindorf/Albshausen | - | Klassentrakt |
| ▪ Grundschule Münchholzhausen      | - | komplett     |

An der Sporthalle der Ludwig-Erk-Schule ergaben sich bei Überprüfungen Verdachtsmomente, so dass auch hier Bohrkerne gezogen wurden.

Zusätzlich wurden auch an der Grundschule Nauborn Untersuchungen durchgeführt.

Inzwischen wurden ca. 350 Bohrkerne (einschl. Chattenbergschule und Hermannstein) entnommen.

### 3.6 vorläufige Ergebnisse (Stand: 14. August 2007)

In der nachfolgenden Tabelle werden die vorläufigen Ergebnisse der Untersuchungen in den Sommerferien 2007 dargestellt:

Nr.	Schule	Untersuchter Gebäudeteil	Gebäude-nutzung eingeschränkt	Bemerkungen	Ursache	abschl. Gutachten liegt vor
1.	Goetheschule, Wetzlar	Altbau	nein	--	--	nein
2.	Wilhelm-von-Oranien-Schule, Dillenburg	Altbau Nord Trakte A - D Erweiterung D Verwaltung	ja	im Bereich der Trakte A - D mussten 12 Klassenräume im 1. und 2. OG gesperrt werden	fehlerhafte Bewehrung	nein
3.	Albert-Schweitzer-Schule, Wetzlar	Neubau	nein	Freigabe nach Belastungsprobe	freiliegender Bewehrungsstahl	nein
4.	Goldbachschule, Dillenburg-Frohnhausen	Klassentrakt Verwaltung	nein	--	--	nein
5.	Grundschule Naunheim	Anbau	nein	Standsicherheit trotz vielfältiger Schäden zurzeit gewährleistet; weitere Beobachtung der Schadensbilder erforderlich; Freigabe der Nutzung befristet auf 3 Jahre	freiliegender Bewehrungsstahl	nein
6.	Gesamtschule Schwingbach, Hüttenberg-Rechtenbach	komplette Schule ohne Verwaltung	nein	--	--	nein
7.	Grundschule Hüttenberg-Rechtenbach	komplette Schule ohne Verwaltung	nein	--	--	nein
8.	Grundschule Hochelheim	Neubau	ja	2 Klassenräume im 1. OG gesperrt	Betondruckfestigkeit	nein
9.	Gesamtschule Solms	Förderstufen-trakt	nein	--	--	nein
10.	Lotte-Eckert-Schule, Brandoberndorf	Neubau	nein	--	--	nein
11.	Westerwaldschule, Driedorf	Trakt A (Verwaltung) Trakt B	nein	--	--	nein
12.	Comeniuschule, Herborn	Trakte A B C (Altbau)	nein	--	--	nein
13.	Johann-Heinrich-Alsted-Schule, Mittenaar	Verwaltung Aula Lehrerzimmer	nein	--	--	nein
14.	Grundschule Steindorf / Albshausen	Klassentrakt	ja	6 Klassenräume im 1. OG gesperrt; Pro-besanieung erfolgt	freiliegender Bewehrungsstahl	nein
15.	Johanneum-Gymnasium, Herborn	4er – Bau	nein	--	--	nein
16.	Johann-Textor-Schule, Haiger	Gebäude F (Förderstufe)	nein	--	--	nein
17.	Grundschule Münchholzhausen	Klassentrakt	nein	Untersuchung noch nicht abgeschlossen	?	nein
18.	Ludwig-Erk-Schule, Wetzlar	Turnhalle	ja	vorläufige Sperrung bis zur Vorlage des Gutachtens	Durchbiegung der Decke; Stützen zeigen Risse u. Wölbungen nach außen; Karbona-	nein

					tisierungstiefe zeigt bedenkl. Wert	
--	--	--	--	--	--	--

### 3.7 bisherige Kosten (Stand: 13. August 2007)

Lfd. Nr.	beauftragte Firmen		Betrag / €
1.	Ing.-Büro KHP (Prof. Graubner) Frankfurt	▪ Prüfstatiker	25.000
2.	Ing.-Büro Kuhlmann, Herborn	▪ Tragwerksplaner	4.500
3.	Ing.-Büro Schultz, Wetzlar	▪ Tragwerksplaner	20.000
4.	Ing.-Büro Reichmann, Ehringshausen	▪ Tragwerksplaner	33.000
5.	Ing.-Büro Lückhoff & Engelhardt, Dillenburg	▪ Tragwerksplaner	19.000
6.	Firma HOCHTIEF + Baustoffprüfstelle Dreiländereck	▪ Entnahme der Kernbohrun- gen	115.000
7.	Technische Universität Darmstadt	▪ Untersuchung der Bohrker- ne	20.000
8.	div. Firmen	▪ Vor- und Nachbereitung der Probeentnahme	47.000
9.	Firma HOCHTIEF, Frankfurt / Main	▪ Probelastung ▪ Albert-Schweitzer-Schule	6.000
10.	Firma HOCHTIEF, Frankfurt / Main	▪ Probesanierung ▪ GrS Steindorf / Albshausen	6.500
11.	div. Firmen	▪ Umzugskosten	13.000
12.	div. Firmen	▪ zusätzliche ▪ Schülerbeförderungskosten	121.000
	<b>Summe</b>		<b>430.000</b>

Die oben dargestellten vorläufigen Kosten der Standsicherheitsuntersuchungen können nicht im Haushalt der Abteilung Bildung und Liegenschaften aufgefangen werden. Hierfür ist die Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. §114 g HGO notwendig. Außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind nach dieser Vorschrift nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

Sowohl die Unvorhersehbarkeit als auch die Unabweisbarkeit können den Ausführungen der Vorlage entnommen werden. Die Deckung ist über Mehreinnahmen aus der Schulbaupauschale des Landes Hessen gewährleistet.

Im Ergebnishaushalt 2007 waren zunächst 3.164.600,00 € als Einnahme veranschlagt. Gem. Bewilligungsbescheid vom 25.01.07 sind hier insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von 678.000 € zu verzeichnen.

Die Gesamtkosten der Untersuchungen und Notmaßnahmen werden dem Projekt „Standsicherheit“ zugeordnet.

Bisher nicht enthalten sind die Kosten für die Containerstellung für die Erich-Girolstein-Schule an der August-Bebel-Schule sowie die bereits zum Schuljahresende 2006/07 angefallenen zusätzlichen Schülerbeförderungskosten.

Diese Kosten wurden über die Reserve bauliche Unterhaltung bereitgestellt bzw. im Rahmen der zur Ver-

fügung stehenden Mittel Schülerbeförderung abgedeckt.

### **3.8 weiteres Vorgehen**

Erst nach Vorlage der Gutachten und einer abschließenden Bewertung durch die Experten-Runde kann für die untersuchten Schulen ein Schadensbild ermittelt werden. Derzeit ist davon auszugehen, dass ein Schadensbild für die genannten 18 Schulen Mitte September 2007 vorliegt.

Darauf aufbauend sind dann die Kosten für Sanierungsmaßnahmen zu ermitteln und eine Prioritätenplanung zu erstellen.

Darüber hinaus ist danach eine Entscheidung vorzubereiten, welche weiteren Untersuchungen zu welchem Zeitpunkt durchgeführt werden sollen.

Auch hierzu wird dem Kreisausschuss von der Projektgruppe bis Ende September 2007 ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet.

gez.

Wegricht  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter